

Schritte plus 2 Österreich EXTRA – Transkriptionen

Lektion 8

Schritt A

A1

- 1 Mädchen: Du, Mama, schau! Der schwarze Mann da oben! Was macht der denn?
Mutter: Das ist der Herr Semmelweiß, unser Rauchfangkehrer. Er putzt zwei Mal im Jahr den Kamin.
- 2 Frau: Grüß Gott. Haben Sie einen Termin beim Herrn Doktor?
Mann: Ja, um halb drei.
Frau: Halb drei ... Sind Sie der Herr Burtscher?
Mann: Ja.
Frau: Bitte nehmen Sie doch im Wartezimmer Platz.
Praxis Dr. Schiefer, Grüß Gott ...
- 3 Mann: Schönen guten Morgen, Frau Hawelka. Ich hab da ein großes Paket für Sie.
Frau: Guten Morgen, Herr Kutschera. Sie sind ja schon früh auf den Beinen.
Mann: Na sicher, ich muss heute ja noch vielen Leuten ihre Post bringen. ... So, bitte hier unterschreiben. Wünsche noch einen schönen Tag.
Frau: Danke, auf Wiederschauen.
- 4 Mann: So ein wunderbares Wetter heute! Und ich kann den ganzen Tag spazieren gehen ... Es ist so schön: Ich bin in Pension und muss nicht mehr ins Büro gehen!
- 5 Mann: Grüß Gott, Frau Stögerer.
Frau: Grüß Sie Gott, Herr Trummer. Was hätten'S denn heut gern? A pikante Schinkenwurst, vielleicht? Oder a Salami?
Mann: Nein. Ich mach heut Abend an Tafelspitz für meine Frau, ich brauch a Rindfleisch.
Frau: An Tafelspitz, mh! Wie viel möchten'S denn? A halbes Kilo?
Mann: Ich glaub, 40 Dekka sind genug.
- 6 Frau: Herr Celikdin!
Mann: Ja, bitte?
Frau: Herr Celidkin, die Lampe im Keller ist schon wieder kaputt! Können Sie bitte eine neue reintun?

Schritte plus 2 Österreich EXTRA – Transkriptionen

- Mann: Mach ich, Frau Burkhardt. Ich putz nur zuerst noch die Waschküche.
Frau: Ganz lieb! Danke!
- 7 Mann: Guten Morgen, gnä Frau. Womit kann ich dienen?
Frau: Also, ich brauch ein paar Erdäpfeln. Ham Sie heut frische Erdäpfeln?
Mann: Ja, die Erdäpfel sind heut gekommen, der Kopfsalat und die Paradeiser auch.
Frau: Na, dann nehm ich doch gleich ein halbes Kilo Erdäpfel und einen Kopfsalat.
Mann: Sonst noch was?
Frau: Ja, ein Schwarzbrot und drei Semmerln. Das ist dann alles.
- 8 Mann: Grüß Gott. Eine Kronenzeitung, bitte, und zwei Packerl Memphis.
Frau: Eine Kronenzeitung, zwei Schachteln Zigaretten ... das macht 9,30 €.
Mann: Danke, Wiederschauen!

Schritt E E2

- Mann: Ja, bitte?
Frau: Äh ... guten Tag, mein Name ist Irene Blaha. Ich habe Ihre Anzeige in der *Kleinen Zeitung* gelesen.
Mann: Die Stellenanzeige?
Frau: Ja. Sie suchen eine Verkäuferin für die Obst- und Gemüseabteilung. Ist diese Stelle noch frei?
Mann: Die Stelle ist noch frei, ja. Haben Sie denn schon einmal als Verkäuferin gearbeitet, Frau ...?
Mann: Blaha. Ja, ich habe in Slowenien eine Ausbildung als Verkäuferin in einem Großmarkt gemacht.
Mann: Und wie lange haben Sie dort gearbeitet?
Frau: Dreieinhalb Jahre. Vor zwei Jahren bin ich dann nach Österreich gekommen.
Mann: Haben Sie in Österreich auch schon gearbeitet?
Frau: Nein, ich war ein Jahr in Karenz.
Mann: Aha. Wie viele Kinder haben Sie denn?
Frau: Eine Tochter.
Mann: Ha! Ich hab drei Töchter! Das wird noch lustig, glauben Sie mir.

Schritte plus 2 Österreich EXTRA – Transkriptionen

- Frau: Ja, äh ...
- Mann: Entschuldigen Sie. Wo war ich ...? Ach ja, wie viele Stunden möchten Sie denn arbeiten, Frau Blaha?
- Frau: Nicht mehr als 25 Stunden. Ich kann auch nur am Vormittag wegen meiner Tochter.
- Mann: Das ist klar.
- Frau: Und ich möchte noch fragen: Wie hoch ist denn der Stundensatz?
- Mann: Ach so, na klar! Wir bezahlen laut Kollektivvertrag. Das sind für 25 Stunden 905 Euro brutto.
- Frau: Hmhm.
- Mann: Wollen Sie nicht einmal bei uns vorbeischauen, Frau Blaha? Dann können wir das alles auch persönlich besprechen.
- Frau: Ja, gern. Wann kann ich denn kommen?
- Mann: Geht's bei Ihnen am kommenden Donnerstag um halb zehn?
- Frau: Ja, das geht.
- Mann: Gut, dann sehen wir uns am Donnerstag. Ich freu mich schon. Ach ja – und bringen Sie bitte Ihren Lebenslauf mit.
- Frau: Mach ich. Danke, auf Wiederhören.

Lektion 9

Schritt A A4

- Frau: Grüß Gott, bitteschön.
- Herr Fuertes: Grüß Gott, ich bin Marcelo Fuertes. Ich suche eine Arbeit.
- Frau: Woher kommen Sie, Herr Fuertes?
- Herr Fuertes: Aus El Salvador.
- Frau: Und als was haben Sie in El Salvador gearbeitet?
- Herr Fuertes: Als Programmierer.
- Frau: Aha, als Programmierer. Dann müssen Sie jetzt bitte diesen Fragebogen da ausfüllen.
- Herr Fuertes: Was für ein Fragebogen ist das?
- Frau: Er gibt uns Informationen über Ihre Kenntnisse, zum Beispiel welche Computerprogramme Sie kennen.
- Herr Fuertes: Was muss ich sonst noch tun?
- Frau: Mit dem Formular müssen Sie dann zum Zimmer 312 gehen.
- Herr Fuertes: Zimmer 312?
- Frau: Ja. Dort bekommen Sie weitere Informationen.
- Herr Fuertes: Dankeschön. Auf Wiedersehen!
- Frau: Auf Wiederschauen.

Schritte plus 2 Österreich EXTRA – Transkriptionen

Schritt D

D1

- Mann: Herein.
- Frau Sternfeld: Sternfeld – Guten Tag.
- Mann: Grüß Gott!
- Frau Sternfeld: Entschuldigung, kann ich bei Ihnen den Meldezettel abgeben?
- Mann: Ja, bitteschön. Haben Sie den Meldezettel schon ausgefüllt?
- Frau Sternfeld: Nicht ganz. Ich habe leider nicht alles verstanden. Was ist die ZMR-Zahl, bitte?
- Mann: Da müssen Sie nichts reinschreiben. Das ist nicht so wichtig.
- Frau Sternfeld: Ah, gut. Und ... hier bei ‚Reisedokument‘ ... was bedeutet „ausstellende Behörde“?
- Mann: Wo haben Sie denn Ihren Pass bekommen?
- Frau Sternfeld: Beim Innenministerium in Minsk.
- Mann: Gut. Dann schreiben Sie das da rein, bitte.
- Frau Sternfeld: Und was heißt „Hauptwohnsitz“?
- Mann: Das ist die neue Wohnadresse. Wohnen Sie ab jetzt fix in Graz?
- Frau Sternfeld: Ja, ich wohne mit meinem Mann da.
- Mann: Dann ist die Engulgasse in Graz der Hauptwohnsitz.
- Frau Sternfeld: Muss ich hier bei ‚Abmeldung‘ meine alte Adresse schreiben?
- Mann: Ja, genau.
- Frau Sternfeld: Danke. Jetzt habe ich nur noch eine Frage: Wer ist der ‚Unterkunftgeber‘? Ist das mein Mann?
- Mann: Hmm.... Da muss ich Sie fragen: Wohnen Sie in einer Mietwohnung?
- Frau Sternfeld: Nein, mein Mann hat die Wohnung gekauft.
- Mann: Dann muss eigentlich Ihr Mann da unterschreiben. Aber das ist schon so in Ordnung. Schauen Sie, jetzt brauche ich noch da unten das Datum und dann unterschreiben Sie, bitte.
- Frau Sternfeld: So.
- Mann: Gut, das ist alles. Sie bekommen jetzt die Meldebestätigung.
- Frau Sternfeld: Jetzt gleich?
- Mann: Ja. Hier, bitteschön.
- Frau Sternfeld: Danke! Auf Wiedersehen!
- Mann: Auf Wiedersehen!
- Frau Sternfeld: Jetzt brauche ich nur noch eine neue Visitenkarte!

Schritte plus 2 Österreich EXTRA – Transkriptionen

Lektion 10

Schritt E

E2/E3

- Herr Krieger: Ahhh.... Mein Rücken tut so weh!
- Frau 1: Guten Tag! Sie sprechen mit der Ordination Dr. Karoline Nemetz. Wir sind von morgen, Montag, bis einschließlich Freitag auf Urlaub. Für Terminvereinbarungen rufen Sie bitte nächste Woche wieder an. In dringenden Fällen können Sie meinen Kollegen, Dr. Zechmeister, Telefon: 01 523 30 74 kontaktieren. Auf Wiederhören!
- Herr Krieger: Oh nein! Das auch noch! Jetzt muss ich bei diesem Dr. Zechmeister anrufen. Hoffentlich ist jetzt jemand da ...
- Frau 2: Ordination Dr. Zechmeister, grüß Gott!
- Herr Krieger: Grüß Gott, da spricht Fritz Krieger. Ich möchte gerne für heute Nachmittag einen Termin ausmachen.
- Frau 2: Hmm.... heute Nachmittag? Das ist ein bisserl schwierig. Der Herr Doktor hat heute schon sehr viele Termine.
- Herr Krieger: Aber es ist wirklich dringend. Ich kann gar nicht richtig gehen. Mein Rücken tut so weh.
- Frau 2: Sind Sie schon einmal bei uns gewesen, Herr Krieger?
- Herr Krieger: Nein, noch nicht. Frau Nemetz ist meine Ärztin, aber die ist auf Urlaub und kommt erst nächste Woche wieder.
- Frau 2: Na gut. Dann schauen Sie heute vorbei. Es geht aber erst ab 15 Uhr.
- Herr Krieger: Ja, gut. Danke.
- Frau 2: Bitte vergessen Sie nicht Ihre E-Card!
- Herr Krieger: Ist gut. Danke. Wiederhören!
- Frau 2: Wiederhören!

Lektion 11

Schritt D

D5

- a Durchsage 1 Kärntner Ring, Oper. Umsteigen zu: U1, U2, U4, 1 in Richtung Stefan-Fadinger Platz, 62, 2A, 59 A, Lokalbahn nach Baden.
- Durchsage 2 Landstraße Bahnhof Wien Mitte. Umsteigen zu: U3, O, 74A, S-Bahn, Regionalzüge, City-Airport-Train. Connections: to Trainservice, City-Airport-Train.
- b Bitte seien Sie achtsam! Zu ihrer Sicherheit ist das Fahren mit Fahrrädern, Rollern, Rollerskates, Skateboards und dergleichen nicht gestattet.

Schritte plus 2 Österreich EXTRA – Transkriptionen

- c Bitte seien Sie achtsam! Wetterbedingt kann es zu Glatteisbildung in den Stationen und Haltestellen kommen.

Schritt E E1

Mann: Grüß Gott.

Frau: Schönen guten Tag.

Mann: Eine Fahrkarte von Salzburg nach Leoben, bitte.

Frau: Einfache Fahrt oder hin und retour?

Mann: Wie bitte?

Frau: Fahren Sie von Leoben auch wieder zurück nach Salzburg?

Mann: Ja, morgen.

Frau: Dann also hin und retour ... einen Moment, bitte ...

Haben Sie eine Vorteils-card?

Mann: Eine ...? Was ist denn das?

Frau: Mit der Vorteils-card bezahlen Sie ein Jahr lang für jedes Ticket nur halb so viel.

Mann: Ahaa. Das klingt ja super. Aber nein, leider habe ich keine Vorteils-card.

Frau: Möchten Sie eine?

Mann: Ja, hmhhh ... Wie viel kostet das?

Frau: 99,90.

Mann: O.k.

Frau: Dann füllen Sie bitte dieses Formular aus. Außerdem brauche ich noch ein Foto von Ihnen. Sie bekommen die Vorteils-card dann per Post in circa 5–6 Wochen.

So, hier ist Ihr Ticket – und auch ein Extra-Ausdruck. Der ist momentan Ihre Vorteils-card.

Mann: Alles klar.

Frau: Das macht dann 99,90 für die Vorteils-card und 38,80 für die Fahrkarte Salzburg-Leoben hin und retour... 138,70, bitte.

Mann: Hier, bitte.

Frau: Dankeschön.

Mann: Danke. Auf Wiedersehen.

Frau: Gern. Gute Fahrt!

Schritt E E3

Mann 1: Guten Tag, Fahrausweiskontrolle.

Mann 2: Äh, guten Tag ... was möchten Sie bitte?

Mann 1: Ihren Fahrausweis, bitte.

Mann 2: Meinen Sie meinen Fahrschein?

Schritte plus 2 Österreich EXTRA – Transkriptionen

- Mann 1: Ja, Ihren Fahrschein.
Mann 2: Ach so, einen Moment ... Ich hab's gleich ...ja, wo ist der denn ...
So, hier bitte. Meine Monatskarte habe ich immer dabei!
Mann 1: Fahren Sie diese Strecke denn oft?
Mann 2: Fast jeden Tag, ich muss ja in die Arbeit.
Mann 1: Warum kaufen Sie sich denn keine Jahreskarte? Das ist viel billiger.
Mann 2: Und wo krieg ich die?
Mann 1: Am Fahrkartenschalter oder Sie gehen zum Kundenservice.
Mann 2: Danke für den Tipp!
Mann 1: Bitte sehr ... Guten Tag, Fahrausweiskontrolle ...

Lektion 12

Schritt C

C1

- 1 Frau: Austria Netphone, guten Tag. Mein Name ist Julia Petzner.
Was kann ich für Sie tun?
Mann: Grüß Gott, da spricht Max Lackinger. Ich habe ein Problem.
Mein Internet geht nicht.
Frau: Oh, das tut mir leid. Wie lange haben Sie das Problem schon?
Mann: Zu Mittag hat es noch funktioniert, aber jetzt kann ich gar nichts mehr machen. Würden Sie bitte einen Techniker schicken?
Frau: Einen Moment, bitte. Ich verbinde Sie gleich mit unserem Technikerservice.
- 2 Mann 1: Elektro Wachter.
Mann 2: Grüß Gott, da spricht Baumberger. Ich habe letzte Woche meinen Fernseher zur Reparatur gebracht. Jetzt möchte ich gern wissen: Ist er schon fertig?
Mann 1: Wann sind Sie bei uns gewesen? Letzte Woche? Da ist der Fernseher sicher noch nicht fertig.
Mann 2: Ja, ... ahmm... Wie lange dauert es denn noch?
Mann 1: Schauen Sie, wir sind kein Expressdienst. Rufen Sie in zwei Wochen wieder an!
- 3 Frau: Firma Salo-Fix, Sekretariat Brunhuber, guten Tag.
Mann: Ich brauche die Telefonnummer von Frau Klausnitzer und bringen Sie mir die Tageszeitung von heute ins Büro.
Frau: Ah, guten Morgen, Herr Stempfl. Natürlich, kommt sofort.

Schritte plus 2 Österreich EXTRA – Transkriptionen

- Mann: Und eine Melange dazu!
Frau: Mit zwei Stück Zucker, wie immer?
Wie immer ...
- 4 Frau: Städtisches Schwimmbad, Svoboda.
Mädchen: Ja, hallo. Da spricht die Karoline Koller. Ich habe gestern ein Buch mit ins Schwimmbad genommen, aber ich glaube, ich habe es dort vergessen. Könnten Sie mir vielleicht helfen?
Frau: Wo bist du denn gewesen, Karoline?
Mädchen: Draußen auf der Wiese.
Frau: Und welches Buch war das?
Mädchen: Harry Potter.
Frau: Momenterl, ich frag mal meine Kollegin. Du, Uschi – hast du gestern draußen einen Harry Potter gefunden? – Wie? Nein – das Buch ‚Harry Potter‘! Was? Aha! – Karoline, bist du noch da?
Mädchen: Ja.
Frau: Das Buch ist da. Du kannst es gern abholen. Das Schwimmbad ist bis sechs Uhr am Abend offen.

Schritt E E1/E2

- 1 Grüß Gott, hier Autowerkstatt Wenzel. Ihr Auto ist jetzt fast fertig. Wir haben das Service gemacht, aber es gibt ein kleines Problem mit Ihrem Auto. Ihr Skoda braucht dringend eine Reparatur. Wir müssen etwas in der Elektronik tauschen. Das kostet aber 640 Euro. Würden Sie uns bitte heute noch zurückrufen? Sie erreichen uns unter 340 591 235. Wir sind bis 18 Uhr im Büro. Danke, Wiederhören.
- 2 Ja, grüß Gott. Da spricht Berneder. Sie haben am Dienstag einen Drucker zur Reparatur gebracht. Sie können das Gerät ab heute Mittag abholen. Morgen haben wir leider nicht offen, erst wieder übermorgen. Auf Wiederhören.
- 3 Grüß Gott, da spricht Franz Tschofen vom Gasthaus Sonnblick. Sie haben gestern Abend Ihre Jacke bei uns vergessen. In der Jacke sind auch Ihr Reisepass und ein Adressbuch. Vielleicht haben Sie schon danach gesucht. Aber keine Angst: Es ist alles da bei uns. Sie können jederzeit kommen und die Sachen holen. Meine Frau oder ich sind sicher da. Auf Wiederhören.

Schritte plus 2 Österreich EXTRA – Transkriptionen

Schritt E E3

- A Labordiagnostik Oberfeld, grüß Gott. Leider rufen Sie außerhalb unserer Öffnungszeiten an. Wir sind von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr für Sie erreichbar. Sie können auch ohne Termin bei uns vorbeischauen, bringen Sie aber bitte Ihre E-Card und die Überweisung vom Arzt mit. Auf Wiederhören.
- B Guten Tag. Sie sind mit der Mailbox von Frau Magister Helga Kappl verbunden. Sie können mich leider im Moment nicht persönlich erreichen, ich rufe Sie aber gern so bald wie möglich zurück. Nach dem Signalton können Sie mir eine Antwort hinterlassen. Danke und auf Wiederhören.
- C Servus, hallo, griäß di! Du hast die Nummer von Angela, Christl, Thomas und Christian erreicht. Wir können nicht ans Telefon kommen, weil wir nicht zu Hause sind oder vor dem Computer sitzen oder grad schlafen. Bitte ruf uns doch später noch einmal an oder sprich uns eine nette Nachricht aufs Band. Wir freuen uns über alle Anrufe! Tschüs, baba, auf Wiederhören!

Lektion 13

Schritt E E5

- Verkäuferin: Grüß Gott, bitteschön. Wie kann ich Ihnen helfen?
- Kundin: Grüß Gott. Ich suche Sommergewand für meinen Buben.
- Verkäuferin: Welche Größe hat er denn?
- Kundin: Hmm... Momentan noch 146. Er wird ja so schnell groß!
- Verkäuferin: Ja, ja, die Kinder! Schauen Sie mal, hier: Da haben wir kurze Hosen.
- Kundin: Mhm... die ist schön. Diese Farbe mag mein Bub sicher.
- Verkäuferin: Und da haben wir neue Leiberl. Wie finden Sie das da?
- Kundin: Nein, Rot steht ihm nicht so gut. Aber dort, das blaue Leiberl – das gefällt ihm sicher. Wie viel kostet denn das?
- Verkäuferin: Das Leiberl kostet 28 Euro. Aber am besten ist, Sie nehmen das Leiberl und die kurze Hose zusammen. Dann bekommen Sie 30 Prozent Rabatt.
- Kundin: Ah, sehr gut.
- Verkäuferin: Brauchen Sie sonst noch was? Eine Jacke oder eine Badehose vielleicht?

Schritte plus 2 Österreich EXTRA – Transkriptionen

- Kundin: Nein, danke. Die Badehose soll er selber aussuchen. Denn die muss ja ‚cool‘ sein!
- Verkäuferin: Ja! Also, ich lege für Sie alles zur Kassa. Dann können Sie noch weiter schauen.
- Kundin: Danke, das ist sehr nett.

Lektion 14

Schritt A A1

- 1 Mutter: Wie viele Eier hast du denn schon gefunden, Julian?
Kind: Vier!
Mutter: Oh, vier Eier! Da hat der Osterhase aber viele für dich versteckt.
Kind: Die ess' ich dann alle allein!
Mutter: Na, hoffentlich kriegst du dann nicht Bauchweh, Schatzi. Vielleicht magst du ja auch ein bisserl was vom Schinken und vom Osterbrot essen?
Kind: Hmm... lieber die Eier. Die echten und die aus Schokolade!
- 2 Frau: Hey, Manuel! Bist du das?
Mann: Birgit? Haha, na das ist ja lustig! Du schaust ja aus wie ein echter Clown!
Frau: Ja, cool, oder? Und du bist heute Superman! Wow!
Mann: Kennst du sonst noch jemanden auf der Party?
Frau: Du ja, ich bin mit der Simone da. Die hat sich grad einen Krapfen geholt und ein Glas Sekt. Sie sitzt da hinten am Tisch neben der Band.
Mann: Hmm... Krapfen! Super Idee. Ich glaub, ich mag jetzt auch einen Krapfen.
- 3 Mutter: So ein schönes Bild! Danke! Das ist lieb von dir.
Kind: Hab ich ganz allein gezeichnet. Und für dich, Papa, ist das da.
Vater: Dankeschön, Leo. Jetzt musst du aber noch ein Geschenk aufmachen. Da ist noch ein Packerl vom Christkind!
Kind: Oh, ein Playmobil! Danke!
Mutter: Du kannst dann gleich damit spielen. Aber jetzt müssen wir noch singen!
Vater: ... und die Kerzen am Baum dürfen wir nicht vergessen!
Alle: Stille Nacht, heilige Nacht ...

Schritte plus 2 Österreich EXTRA – Transkriptionen

- 4 Frau: Liebe Eltern! Liebe Schülerinnen und Schüler! Als Direktorin von dieser Schule freue ich mich sehr. Denn in den letzten Tagen haben alle Schülerinnen und Schüler die schwierigen Prüfungen geschafft und können jetzt zufrieden und glücklich sagen: Wir müssen ab heute nicht mehr in die Schule gehen. Ein neuer Teil des Lebens beginnt: Arbeit oder Studium, vorher aber noch eine schöne Reise zusammen mit den Klassenkolleginnen und -kollegen. Ich wünsche Ihnen dafür viel Spaß und für Ihr weiteres Leben alles Gute!